



Multi Mineralpor® 8/30

Naturweißer, polymermodifizierter, mineralischer Leichtputz Typ II



Vorteile

- **Hervorragende Verarbeitung von 8-30 mm**
- **Nichtbrennbar, A1**
- **Für wohngesunde Innenräume geprüft**

Produkt

Naturweißer Kalk-Zement-Leichtputz Typ II für die maschinelle und manuelle Verarbeitung. Leichtputzmörtel LW und CS II nach DIN EN 998-1.
Für Innenräume nach eco-INSTITUT-Label zertifiziert ID 1112-11256-003.

Zusammensetzung

Gesteinskörnung, Zement, Baukalk, mineralischer Leichtzuschlag und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.

Eigenschaften

- Leicht zu verarbeitender, maschinengängiger, wasserabweisender Leichtputz Typ II.
- Zeitsparende Arbeitsweise bei Verwendung als Unter-Armierungsputz oder Unterputz mit Gewebeeinlage.
- Gutes Wasserrückhaltevermögen sowie sehr gute Untergrundhaftung.
- Größtmögliche Sicherheit vor Rissbildung durch verringerten E-Modul (hohe Elastizität).
- Hoch standfest und nicht beschleunigt.
- Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen sowie stoßfest.

Anwendung

- Zum Verputzen von vorzugsweise hochwärmedämmendem Mauerwerk aller Art, raugeschaltem Beton usw.
- Mit Gewebeeinlage als Dünnschichtunterputz, 8 mm, für Porenbeton- und Kalksandstein-Plansteinmauerwerk.
- Im Außenbereich als Unter-, Ausgleichs- und Oberputz einsetzbar.
- Zur Belegung mit Klinkerriemchen, ab 20 mm Putzdicke bei Gewebeeinlage aus StarTex Grob, geeignet.
- Auch im Innenbereich als Unter- und Ausgleichsputz, mit einem Oberputz aus der KlimaPutz-Reihe, geeignet.
- Bei der Verwendung als Fassadenputz auch im Sockelbereich einsetzbar.
- Unterputz zur Aufnahme von allen mineralischen Edelputzen und pastösen Putzen von Baunit sowie als Unterputz für Fliesenbeläge bis zu einem Flächengewicht von 25 kg/m² (inklusive Fliesenkleber) geeignet.

Technische Daten

Produkt	
EAK/AVV Abfallschlüssel:	15 01 10*; 17 01 01; 17 09 04
Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
Druckfestigkeit:	1.5 N/mm ² - 5 N/mm ²
E-Modul:	≤ 3000 N/mm ²
Festigkeitsklasse:	CS II nach DIN EN 998-1
GISCODE:	ZP1
Haftzugfestigkeit:	≥ 0.5 N/mm ² auf Beton
Norm:	DIN EN 998-1
Putzmörtelgruppe:	Leichtputzmörtel LW (Typ II) nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550
Trockenrohdichte:	≤ 1100 kg/m ³
μ-Wert:	≤ 20
Wasseraufnahme:	Wc 2
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry, mat}$:	≤ 0.250 W/(m·K) (für P = 50 %)
Tabellenwert nach EN 1745:	≤ 0.27 W/(m·K) (für P = 90 %)

Variante(n)	Multi Mineralpor® 8/30, 25 kg	Multi Mineralpor® 8/30, Silo
Ergiebigkeit	ca. 29 l/Sack = ca. 1,9 m²/Sack bei 15 mm Auftragsdicke	ca. 1160 l/t = 77 m²/t bei 15 mm Auftragsdicke
Körnung	0 mm - 1.2 mm	0 mm - 1.2 mm
Mindestauftragsdicke	8 mm	8 mm
Verbrauch	ca. 0.85 kg/m²/mm	ca. 0.85 kg/m²/mm
Wasserbedarf	9 l/Sack - 10 l/Sack	ca. 360 l/t - 400 l/t

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.



Lieferform Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)
Silosystem

Lagerung Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.

Qualitätssicherung Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität. Die Firma verfügt über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 sowie ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001. Die Zertifizierung gilt für ausgewählte Standorte in Deutschland.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de).

Untergrund Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Unterputze müssen gut aufgeraut sein und einwandfrei abgebunden haben. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein.

Glatte oder nichtsaugende Untergründe, wie z. B. Betonflächen, XPS-R u. Ä., vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. HaftMörtel HM 50) überarbeiten. Stark saugende Untergründe ggf. mit Baumit Grund vorbehandeln oder den Unterputz zweischichtig, nass in nass, auftragen.

Glatte, nichtsaugende Untergründe bis zu einer Breite von 60 cm können auch mit einer Kratzspachtelung aus Multi Mineralpor® 8/30 vorbehandelt und nass in nass mit dem selben Material überputzt werden.

Verarbeitung

Anmischen von Hand mit geeigneten Werkzeugen, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden sollten. Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen. Eine automatische Putzversorgung bis an die Wand wird durch den Einsatz von Silo- und Fördersystemen für Feinputzmaschinen oder einer Silomischstation in Verbindung mit leistungsfähigen Mörtelpumpen ermöglicht. Anmischen nur mit Wasser ohne sonstige Zusätze. Weitere Informationen hierzu unter <https://baumit.de/silo-maschinentechnik>. Unter diesem Link finden Sie die entsprechenden Hinweise zu einer optimalen Kombination von Material und Maschinentechnik.

Die Mindestauftragsdicke beträgt bei der Verarbeitung auf Porenbeton- und Kalksand-Plansteinen als Unterputz 8 mm, auf allen übrigen Untergründen 15 mm.

Bei Putzdicke über 20 mm ist nach 2/3 der Gesamtputzdicke vorzugsweise StarTex Grob, in Ausnahmefällen auch StarTex Fein, faltenfrei einzulegen und bis zur endgültigen Dicke nachzulegen. Das direkte Einlegen von Armierungsgewebe in den Unterputz kann auch bei geringen Putzdicke sowohl vollflächig sowie als Teilflächenarmierung (z. B. Fensterecken, Roll-laden etc.) erfolgen, wobei darauf zu achten ist, dass das Gewebe vollständig in den Putz eingebettet ist. Bei der Verwendung von feinem Armierungsgewebe ist darauf zu achten, dass der Putz möglichst eben abgezogen wird, da ansonsten Hohllagen bzw. Luftblasen hinter dem Gewebe auftreten, die zu Rissbildungen führen können.

Bei Putzdicke von mehr als 30 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) vor dem Auftragen der nächsten Lage einzuhalten ist (vorherige Lage gut aufräumen). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindezeit wichtig!

Bei stark saugendem Untergrund ist die Unterputzlage ab einer Putzdicke von 15 mm zweischichtig – nass in nass – aufzutragen, falls nicht grundiert werden soll. Wurde eine Kratzspachtelung aus Multi Mineralpor® 8/30 zur Haftungsverbesserung aufgebracht, ist diese, nass in nass, mit Multi Mineralpor® 8/30 zu überputzen.

Soll die Fassade mit Klinkerriemchen belegt werden, ist eine Putzdicke von mindestens 20 mm einzuhalten. Zusätzlich ist StarTex Grob vollflächig als Flächenarmierung einzulegen. Zur Verklebung der Klinkerriemchen ist Baumacol FlexTop zu verwenden.

Nach dem Auftrag mit der Kartätsche planeben abziehen.

Nach dem Ansteifen zeitgerecht verreiben oder mit dem Gitterrabet für die nachträgliche Beschichtung mit Keramik, Armierungs-, Edel- oder Feinputzen aufräumen.

Wird in untergeordneten Bereichen der Putz einlagig aufgetragen und verrieben bzw. abgefilzt, können je nach Auftragsdicke und Abtrocknungsbedingungen Rissbildungen in der Oberfläche auftreten. Diese stellen im Innenbereich keinen funktionalen Nachteil dar und können aus optischen Gründen mit einer Grundbeschichtung wie ReMineral geschlossen werden.

Allgemeines und Hinweise

Bei hoher Witterungsbelastung, in Verbindung mit geringem oder fehlendem Dachüberstand, empfehlen wir zur Minimierung einer möglichen Rissgefahr zumindest auf den Wetterseiten ein Armierungsgewebe in den Unterputz einzulegen oder eine zusätzliche Armierungsputzlage auf den Unterputz aufzutragen. Bitte beachten Sie auch unsere jeweiligen System-Empfehlungen!

Im Sockelbereich sind entweder spezielle Sockelputze (z. B. multiSockel Base 520, LeichtSockelputz LS 62 bzw. MPS 60 Speed) oder Multi Mineralpor® 8/30 bis maximal 10 cm unter Geländeoberkante zu verwenden. Vor dem Anfüllen des Erdreichs, Plattenverlegung u. Ä. sind die notwendigen Abdichtungsarbeiten durchzuführen. Dazu ist eine Putzabdichtung, wie z. B. Dichtungsschlämme DS 26 Flex, im erdberührten Bereich und bis mindestens 10 cm über Gelände aufzutragen.

Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz).

Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen unter 10 °C können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von 1 Tag je mm Putzdicke, mindestens aber 14 Tage, einzuhalten.

Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit AnsetzMörtel VarioSpeed (kein Gips!) zu versetzen.

Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) vor der Verarbeitung abdecken oder abkleben.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.